

NEUVER ORTUNG

A
SONDERBA

SONDERBAR

stadt
bibliothek
köln

Wohnen – Arbeiten – anders Leben

Ein deutsch-niederländischer Diskurs mit freundlicher Unterstützung des Königreichs der Niederlande über die Frage, warum wir neue soziale Orte brauchen.

Eintritt frei. Anmeldung unter:
www.stbib-koeln.de/buchung
Einzelne Gespräche werden aufgezeichnet.

Alle Veranstaltungen finden statt in der
Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Köln,
Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln

Mittwoch, 26. August
19.00 Uhr



Ein warmes Plätzchen für nomadische Wissensarbeiter

Wie organisieren wir unsere Zukunft? Warum brauchen wir Wertschöpfungsnetzwerke und neue Orte für den beschleunigten Wandel?

Durch die Digitalisierung verändert der wissensbasierte Wandel unser Leben radikal. Die Zukunft von Arbeit und Bildung braucht neue Modelle der Partizipation und neue Wertsetzungen. Realität und Virtualität verschwimmen rasant, gipfeln aber in einer nachhaltigen Ressource – der Schaffung inspirierender Räume und Orte für das Miteinander weltweit vernetzter wie auch lokal agierender Bürger.

Zwei unterschiedliche Ansätze widmen sich diesem Ziel: **Julia Hagenberg**, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, hat ihr Museum mit einem Open Space-Projekt für die Stadtgesellschaft geöffnet – für einen kreativen Austausch untereinander und mit dem Museumsteam. Ihr „OPEN SPACE“ ist eine Schnittstelle zwischen Kunstvermittlung und kuratorischer Praxis.

Ronald van den Hoff, europäischer Unternehmer und Visionär, kreierte den Begriff „Society 3.0“ und sieht hierin einen entscheidenden globalen Schritt in der menschlichen Evolution. Sein Projekt „Seats2meet.com“ ist seine Antwort auf den Bedarf an virtuell verbundenen Räumen für Meetings und Coworking – nicht zuletzt zur Schaffung nachhaltiger wirtschaftlicher Werte.

Moderation: **Claudia Dichter**, Kunsthistorikerin und Moderatorin des Kulturmagazins Scala auf WDR 5;
Dolmetscherin: **Sarah King**

Dienstag, 29. September
19.00 Uhr

Ende 2021 startet die Generalsanierung der Kölner Zentralbibliothek mit der Herausforderung, das große Haus am Neumarkt technisch und räumlich in die Zukunft zu führen. Die Stadtbibliothek Köln sieht sich als Impulsgeber für eine zeitgemäße, nutzerorientierte Wissensvermittlung. Damit stellen sich nicht nur Fragen der Technik, sondern auch der inhaltlichen Ausrichtung des Hauses. Der renommierte niederländische Kreativdirektor **Aat Vos** hat dazu mit dem Team der Bibliothek Visionen entwickelt. Vos verfolgt einen multidisziplinären Ansatz, der Architektur, Marketing, Design und Kommunikation miteinander vereint. Sein Credo ist die Wiederentdeckung des öffentlichen Raums zur Schaffung neuer sozialer und kultureller Beziehungen.

Die städtische Gebäudewirtschaft ist als Bauherrin für die logistische und bauliche Umsetzung des ehrgeizigen Projektes verantwortlich.

Der Diskurs zwischen **Petra Rinnenburger**, der technischen Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft und Aat Vos gibt unerwartete Einblicke in die Phasen der Generalsanierung und das facettenreiche und dynamische Zusammenspiel von Gestalten und Bauen. Das ambitionierte Ziel: Die Zentralbibliothek wird zum wichtigsten „Dritten Ort“ der Stadt.

Moderation: **Gisela Steinhauer**, freie Journalistin und Redakteurin mit eigener Sendung „Sonntagsfragen“ bei WDR 2



Bibliothek gleich Starbucks minus Starbucks

Was sind „Dritte Orte“? Wie können wir den öffentlichen Raum für ein neues, soziales Miteinander nutzen? Und wie fließen diese Ansätze in die Neukonzeption der Kölner Zentralbibliothek ein?

Donnerstag, 19. November
19.00 Uhr

Zwischen digitalem Glanz und den Problemen der Provinz

Von Small Towns zu Smart Cities: Warum braucht alte Raumnutzung eine neue Raumordnung und der ländliche Raum „Dritte Orte“? Und was hat das mit der neuen Bibliothek in Utrecht zu tun?

Die städtische Erlebniswelt des 21. Jahrhunderts gestaltet sich komplexer und autonomer. Der öffentliche, städtische (Zwischen-)Raum gewinnt an Bedeutung, tradierte Raumordnungen verändern sich. Wie wird sich das Leben in volldigitalisierten Smart Cities abspielen? Bleiben der Mensch und seine grundlegenden Bedürfnisse das Maß?
Martina Löw ist Professorin für Architektursoziologie an der TU Berlin.

Die Transformation eines alten Postgebäudes in einen modernen „Dritten Ort“ war für **Ton van Vlimmeren**, Direktor der Öffentlichen Bibliothek in Utrecht, eine vielseitige und kreative Herausforderung. Sein durchdachtes Konzept ist ein lebendiges Beispiel für das neue Selbstverständnis von Bibliotheken.

Mit der Initiative „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum“ hat das **Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW** ein hochkarätiges und langfristiges Förderprogramm aufgelegt. Der **Parlamentarische Staatssekretär Klaus Kaiser** konnte bereits die ersten Konzepte zur Förderung der sozialen Infrastruktur auf dem Land prämiieren und ist überzeugt, zur Unterstützung neuer Orte der Begegnung und des gesellschaftlichen Miteinanders beizutragen.

Moderation: **Gisela Steinhauer**, Dolmetscherin:
Sarah King

Diese Veranstaltungen sind von der Niederländischen diplomatischen Vertretung in Deutschland angeregt worden als Teil einer Gesprächsreihe, die den länderübergreifenden kulturellen Austausch nachhaltig fördern möchte.

Impressum:

Herausgeber:

Stadtbibliothek Köln, Dr. Hannelore Vogt

Konzeption:

Judith Petzold

Design:

ssp formfaktor GmbH, Köln

Mit freundlicher
Unterstützung:



Königreich der Niederlande

In Kooperation mit:

haus der architektur köln **hdak**

Vor 30 Jahren stellte der amerikanische Soziologe Ray Oldenburg seine Theorie der „Dritten Orte“ vor: Das sind Orte, an denen Menschen zwanglos zusammen kommen, sich willkommen fühlen und sich austauschen können. Jenseits ihrer Wohnung oder ihres Arbeitsplatzes.



NEUVERORTUNG. Wohnen - Arbeiten - anders Leben